

ACTARES

Actionnariat pour une économie durable
AktionärInnen für nachhaltiges Wirtschaften

Jahresbericht 2009

1. Ruhigere Gewässer und begrenzte Mittel

Im 2009 beruhigte sich die Situation in der Finanzbranche, auch wenn noch lange nicht alle Probleme gelöst sind. Speziell UBS nahm deutlich weniger Zeit von ACTARES in Anspruch als im Vorjahr. Parallel ging auch die Medienpräsenz leicht zurück. Sachthemen, die nicht personalisiert werden können, fanden nach wie vor selten Interesse bei den Medien. Nur Boni und Vergütungen machten dabei eine Ausnahme. ACTARES möchte jedoch nicht auf dieses Thema reduziert werden.

ACTARES stimmte 2009 an allen Generalversammlung der im Swiss Market Index SMI enthaltenen Firmen aktiv ab. Über den Besuch der wichtigsten Generalversammlungen wird ausführlich im nächsten Kapitel berichtet. Interessierte Mitglieder erhielten die Abstimmungsempfehlungen gemäss den ACTARES-Richtlinien. Probeweise erfolgte eine Zusammenarbeit mit Stiftungsräten von Pensionskassen. Diese wird 2010 weitergeführt.

Im Sommer sorgte eine Vakanz im administrativen Bereich für eine zusätzliche Belastung aller Beteiligten. Glücklicherweise konnte mit Irmgard Langone eine kompetente Person gefunden werden, die sich schnell eingearbeitet hat.

Mit dem Zuwachs der Mitglieder und der Mitgliederbeiträge konnte bisher die abnehmende Unterstützung durch Stiftungen ausgeglichen werden. Für einen Ausbau der Geschäftsstelle reichten die Mittel jedoch nicht.

2. Generalversammlungen von Unternehmen

2.1 Nestlé

ACTARES brachte an der Generalversammlung 2009 von Nestlé die Bespitzelung von Mitgliedern der Organisation Attac durch Securitas im Auftrag von Nestlé zur Sprache und wollte wissen, welche Vorkehrungen zur Verhinderung künftiger Skandale sowie zum Schutz der ausspionierten Personen getroffen worden seien. Nestlé stritt jedoch ab, jemals einen Auftrag zur Bespitzelung von Attac gegeben zu haben und warf der Organisation sogar mutwillige Gewaltakte im Rahmen der G8-Demonstrationen von 2003 vor. Bezüglich der Sicherheit der ausspionierten Personen blieb Nestlé eine Antwort schuldig. Auf den Vorschlag von ACTARES, sich für einen Verhaltenskodex auf Schweizer Ebene zu engagieren, erklärte Nestlé, das im Januar 2008 revidierte Datenschutzgesetz sei ausreichend.

Als positive Entwicklung wertete ACTARES hingegen die erstmalige Vorlage des Vergütungsberichtes zur Konsultativabstimmung. ACTARES nutzte das Traktandum, um den Konzern zu einer massvolleren Politik in Bezug auf die Saläre des Top-Managements aufzufordern. Auch die Strategie für gemeinsame Wertschöpfung (creating Shared Value), welche Nestlé im April 2009 lanciert hat, wurde genauer unter die Lupe genommen. Ziel der Strategie ist es, die lokale Zivilbevölkerung dank besserem Zugang zu Nahrung, Wasser und Entwicklung am Erfolg von Nestlé teilhaben zu lassen. Als Nachteil sieht ACTARES aber unter anderem den gewählten Ansatz: die Nutzniesser des Programms scheinen dazu nichts zu sagen zu haben.

(siehe *ACTARES-Info* Nr. 19, Juni 2009)

2.2 Syngenta

Der Jahresbericht von Syngenta enthielt 2009 erstmals sowohl die Geschäftsergebnisse wie auch die Fortschritte im Bereich Umwelt und Gesellschaft, was sehr zu begrüßen ist. Jedoch klaffen bei Syngenta Theorie und Praxis auseinander wie bei kaum einem andern Unternehmen. Trotz vollmundiger ethischer Deklarationen

wird das hochtoxische und veraltete Totalherbizid Paraquat weiter verkauft. Auch bei der Sanierung der alten Deponien im Raum Basel, im Jura und bei Monthey ist Syngenta nicht durch eine Vorwärtsstrategie aufgefallen. Die Sanierungen sind zwar zugesagt, doch gibt es grosse Verzögerungen, die mit immer neuen Argumenten begründet werden.

Ausserdem fördert Syngenta die Produktion von Agrotreibstoffen, obwohl schon heute negative Folgen wie die Vertreibung von Kleinbauern, die Abholzung von Regenwald und die Förderung schädlicher Monokulturen sichtbar sind.

Daher erwartet ACTARES, dass die Prinzipien der Corporate Responsibility und die hohen ethischen Standards bei Syngenta in Zukunft auch konsequent in die Praxis umgesetzt werden und deren Einhaltung von einer unabhängigen Organisation überprüft wird.

(siehe *ACTARES-Info* Nr. 19, Juni 2009)

2.3 Credit Suisse

An der Generalversammlung 2009 hatten die Aktionärinnen und Aktionäre die Möglichkeit, über den Vergütungsbericht des letzten Jahres abzustimmen. ACTARES kritisierte die Form des Berichts, welcher in seiner Formulierung schwierig zu verstehen war. Künftig sollen wenigstens die Grundsätze transparent formuliert werden und Obergrenzen für die gesamte Vergütung sowie eine Begrenzung der variablen Anteile festgelegt werden. Ausserdem wies ACTARES darauf hin, dass die Vergütungen des letzten Jahres zu einem Grossteil bereits ausbezahlt worden waren und die Abstimmung daher eine reine Alibi-Übung darstelle. Sinnvoll wäre vielmehr die Möglichkeit, künftige Vergütungen beeinflussen zu können.

(siehe *ACTARES-Info* Nr. 19, Juni 2009)

2.4 UBS

UBS hat sich die Missgunst der Kundinnen und Kunden eingehandelt, und zwar sowohl von jenen, die einen seriösen Finanzpartner suchten, als auch von solchen, die zweifelhafte Transaktionen verschleiern wollten. Die Grossbank war auch 2009 in unsaubere Geschäfte verwickelt und geriet durch die Krise, die staatliche Rettungsaktion und den Steuerskandal in den USA stark unter Druck. Für ACTARES steht fest, dass sich die UBS nun endlich der Ethik verschreiben sollte und sich so gegenüber der Konkurrenz einen Vorsprung verschaffen könnte. Dafür braucht es künftig aber eine transparente Berichterstattung, welche Ziele formuliert und klar über Erfolge und Misserfolge informiert.

(siehe *ACTARES-Info* Nr. 19, Juni 2009)

2.5 Zusammenarbeit mit ARPIP

Im Frühling 2009 starteten ACTARES und die Westschweizer Vereinigung der Personalvertreterinnen und -vertreter in den Vorsorgeeinrichtungen ARPIP ein gemeinsames Pilotprojekt, welches den Arbeitnehmenden in der Schweiz konkrete Interventionsmöglichkeiten zur Wahrnehmung der Aktionärsrechte aufzeigen soll. Im Hinblick auf die Generalversammlungen aller 20 im Swiss Market Index SMI erfassten Unternehmen erarbeitete ACTARES Abstimmungsempfehlungen, die ARPIP anschliessend ihren Mitgliedern zukommen liess. Anhand dieser Informationen können die Personalvertreterinnen und -vertreter in den Vorsorgeeinrichtungen darauf hinarbeiten, dass die Pensionskassen ihre Aktionärsrechte im Sinne der Versicherten ausüben.

(siehe *ACTARES-Info* Nr. 19, Juni 2009)

2.6 Abstimmungen über Vergütungen

2009 haben fünf der zwanzig grössten, an der Schweizer Börse kotierten Unternehmen konsultativ über ihre Vergütungspolitik abstimmen lassen. ABB, Credit Suisse, Nestlé, UBS und Roche reagierten damit auf einen Antrag der Stiftung Ethos und acht öf-

fentlicher Pensionskassen. Dies ist in verschiedener Hinsicht positiv, sowohl für das Management wie für das Aktionariat: letzteres kann sich künftig gezielt zu dieser Frage äussern und darüber abstimmen, was bisher nur durch indirekte Sanktionen wie die Ablehnung des gesamten Tätigkeitsberichts, die Verweigerung der Entlastung der Verantwortlichen oder durch die Ablehnung der Mitglieder des Vergütungsausschusses bei Wiederwahlen möglich war. Andererseits zwingt die Aussicht auf eine Abstimmung samt zugehöriger Debatte das Management dazu, detaillierte Zahlen und Informationen über das Prinzip und die Auswirkungen des Systems zu veröffentlichen.

Bei allen Abstimmungen war der Widerstand der Aktionärinnen und Aktionäre gegen die hohen Vergütungen unübersehbar. Trotzdem wurden alle Berichte letztlich gutgeheissen, jedoch mit Mehrheiten, die deutlich unter der normalen Quote lagen.

(siehe *ACTARES-Info* Nr. 19, Juni 2009)

3. Kontakte und Veranstaltungen

3.1 Treffen mit den Verantwortlichen von Nestlé

Nach der Generalversammlung von Nestlé 2009 hatte ACTARES in einem direkten Gespräch mit Präsident Peter Brabeck, CEO Paul Bulke und dem Kommunikationsverantwortlichen Rudolf Ramsauer die Möglichkeit, der Nestlégate-Affäre, betreffend Bespitzelung von Mitgliedern von Attac auf den Grund zu gehen. ACTARES konnte aufzeigen, dass Attac entgegen Nestlés Behauptungen nicht für die Demonstration vom 29. März 2003 am Nestlé-Sitz verantwortlich war und forderte eine baldige öffentliche Entschuldigung sowie das Eingeständnis der Verfehlungen von Nestlé. Auch der 2007 herausgegebene Verhaltenskodex, der Auswüchse wie den Spionagefall ausschliessen sollte, wurde diskutiert. Dessen konkrete Anwendung wie auch die Ausführungsbestimmungen bleiben jedoch strikt Nestlé-intern.

(siehe *ACTARES-Info* Nr. 20, Dezember 2009)

3.2 Veranstaltungen

Bereits zum zweiten Mal nahm ACTARES an der Zürcher Messe LIFEfair teil. Die Messe steht unter dem Zeichen der nachhaltigen Entwicklung und will Möglichkeiten aufzeigen, wie in unterschiedlichsten Bereichen Ökonomie, Ökologie und Gesellschaft gleichzeitig berücksichtigt werden können. Ausserdem hatte ACTARES 2009 wiederholt die Möglichkeit, an Diskussionen auf dem Gebiet „gesellschaftliche Verantwortung und Wirtschaft“ teilzunehmen. In der Westschweiz beteiligte sich ACTARES beispielsweise am Festival de la Terre in Lausanne sowie am Salon du Livre in Genf und war mit einer Präsentation an einem Anlass der Association de promotion de l'Economie Solidaire – Apres-Vaud dabei.

4. Interna

4.1 Mitglieder

Am 31. Dezember 2009 zählte ACTARES 1118 Mitglieder, darunter 20 juristische Personen. 2009 konnten rund 80 Beitritte verbucht werden.

4.2 Vorstand

Ende Dezember 2009 bestand der Vorstand aus sieben Mitgliedern, fünf aus der Westschweiz und zwei aus der Deutschschweiz. Die Geschlechterparität ist gewahrt, soweit dies bei einer ungeraden Zahl möglich ist. Es fanden fünf reguläre Vorstandssitzungen in Freiburg statt. Freiburg darum, weil sich dort die Schnellzüge kreuzen. Im Januar traf sich der Vorstand an einer zweitägigen Retraite im Jura, wie jedes zweite Jahr. Diese Treffen sind sehr wertvoll für eine produktive Arbeit, wie auch für den Zusammenhalt der Gruppe.

An der Generalversammlung (GV) im September trat Catherine Herold als Co-Präsidentin zurück. Sie bleibt aber im Vorstand. Seit dem Beginn als Präsidentin, dann als Co-Präsidentin hat Catherine Herold den Verein souverän geführt und viel Herzblut investiert. Eine ausführlichere Würdigung erschien im ACTARES-

Info 20. Der bisherige Co-Präsident Rudolf Meyer wurde Präsident. Als Vize-Präsidentin amtiert Caroline Pirenne. Nach zwei Jahren im Vorstand hat Ursula Flury aus persönlichen Gründen den Austritt gegeben. Eine neue Kandidatur wurde kurz vor der Generalversammlung zurückgezogen. Schon verschiedentlich haben engagierte Personen ihr Interesse geäußert, aber aus Zeitgründen eine Kandidatur verworfen. Der Vorstand ist intensiv auf der Suche nach neuen Mitgliedern.

4.3 Büro

Das Büro bestand bis zur GV aus dem Co-Präsidium, zwei weiteren Vorstandsmitgliedern und den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, seit der GV aus Präsident und Vizepräsidentin, sowie dem Geschäftsführer. Es traf sich 2009 acht Mal in der Geschäftsstelle in Bern. Das Büro ist zuständig für die Koordination und die Durchführung der laufenden Geschäfte.

5. Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederwerbung

5.1 ACTARES-Info

Auch 2009 erschienen zwei Ausgaben unseres Infos. Im Juni erschien die Nummer 19, die sich insbesondere mit der vergangenen GV-Saison befasste. Die Nummer 20 erschien im Dezember und bot einen Rückblick auf weitere Aktivitäten im 2009 und auf die vergangenen zehn Jahre.

Alle bisher erschienenen Infos können auf Deutsch und Französisch im Internet unter www.actares.ch nachgelesen werden. Auf der Homepage können ebenfalls die Charta, die Statuten, die im Jahr 2005 geschaffenen Abstimmungsrichtlinien, Angaben über den Vorstand und zur Mitgliedschaft, ein Glossar und weitere wichtige aktuelle Dokumente eingesehen werden.

5.2 Inserate und Beilagen in Zeitschriften

ACTARES schaltete in verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften Inserate oder liess den ACTARES-Flyer beilegen. Berücksichtigt wurden 2009 unter anderem die Umweltliste, das equiterre-info, le courrier, l'Emilie und das Magazin des VCS. In der französischsprachigen Schweiz wurden im Rahmen des Calvinjahres diverse Inserate platziert, wie beispielsweise in la Vie protestante.